

Martini LEBEN

DER GEMEINDEBRIEF VON ST. MARTINI • MINDEN

Ausgabe 27 | März – Juni 2019



Kinderkonzert.....3

Fastenzeit.....8

Kirchentag.....10

Wochenplan.....19

VORWORT

Liebe Martinas und Martinis,
oder hätten Sie es gerne förmlicher?

Liebe Mitglieder der Martinigemeinde,

Sie halten den Gemeindebrief unserer Gemeinde in Händen, darüber freue ich mich. Ich freue mich, weil viele daran mitgewirkt haben:
Herzlichen Dank!

Ich freue mich, weil wir über viel Begeisterndes aus den letzten Monaten berichten können. Ich freue mich, weil es auch in den nächsten Monaten heißen wird: Unsere Gemeinde lebt. Schauen Sie mit zurück, lassen Sie sich aber vor allem einladen.

Ganz besonders danke ich Herrn Görlner. Er hat über viele Jahre nicht allein seinen Dienst an und in der Gemeinde getan. Er hat vor allem Herz und Seele in seine segensvolle Arbeit mit den Menschen gelegt. Auch der Gemeindebrief war lange Teil seines Schaffens.

Jetzt ist es an uns, am Gemeindebrief weiter zu wirken. Wie soll er gestaltet sein, wie soll er zu den Menschen gelangen? Das Presbyterium wird sich mit diesen Fragen intensiv beschäftigen. Nehmen Sie daran teil, lassen Sie uns Ihre Vorschläge wissen.

Nun wünsche ich viel Freude bei der Lektüre

Ralf Brandhorst

Eine kurze Geschichte, sicher nicht aus der Martinigemeinde, aber durchaus mit Parallelen:

Im alten Kirchturm herrschte seit Jahren die Taubenplage. Nun musste endlich etwas dagegen unternommen werden. Die drei Ortspfarrer beschlossen, dem Problem mit Nachdruck zu Leibe zu rücken. Sie diskutierten leidenschaftlich die unterschiedlichsten Lösungsansätze, kamen aber zu keinem Ergebnis. Schließlich wurde vereinbart, dass nacheinander jeder der drei eine Woche Zeit bekäme, seine Strategie in die Tat umzusetzen.

Den Anfang machte Pastor Meier. Mit einer Schrotflinte bewaffnet stürmte er den Kirchturm und ballerte wild um sich. Die Tauben starben zwar kompanieweise den Heldentod, aber es wurden nicht weniger. Nach vier Tagen gab der Geistliche auf.

Darauf versuchte es Pastor Müller. Er verlegte Drahtgeflechte und setzte sie unter Strom. Ein probates Mittel, an unzähligen Kirchtürmen mit Erfolg verwendet. Es roch auch tagelang in der Kirche wie im Wienerwald. Aber die übrigen Tauben blieben.

Als letztes versuchte es Pastor Schulze. Er galt als der sanfteste der drei Geistlichen, unfähig, auch nur einer Fliege etwas zuleide zu tun. Doch siehe da, nach drei Tagen meldete er seinen Kollegen die endgültige Vertreibung der Tauben aus dem Kirchturm.

„Lieber Bruder, wie haben Sie das nur geschafft?“ wunderten sich die beiden anderen Pfarrer. „Nun ja,“ antwortete Schulze bescheiden, „am Montag habe ich sie getauft, am Dienstag habe ich sie konfirmiert – und seit Mittwoch habe ich sie nicht mehr wiedergesehen.“

Liebe Leser, dies ist einer meiner Favoriten unter den Pfarrerwitzen. Und doch bleibt mir das Lachen im Halse stecken. Demnächst werden in unseren Kirchengemeinden wieder junge Menschen „im Glauben befestigt“ – konfirmiert. Werden wir sie je bei uns wiedersehen?

Der „Witz“ wirft ja die Frage auf, ob wir als Kirche mit unserer Vorgehensweise überhaupt noch die jungen Menschen erreichen. Taufe und Konfirmation als Einstieg in ein aktives Leben als Christ in der Evangelischen Kirche? Das scheint heutzutage nur mehr der fromme Wunsch einiger Kirchentheoretiker zu sein – oder?!

Sicherlich sind alle, die in der Kirche Verantwortung tragen, sehr traurig, wenn Menschen sich von der Kirche abwenden. Aber war das nicht immer schon so? Und wer sagt, dass sie nicht irgendwann doch wiederkommen?

Die Konfirmation und der ihr vorangehende Kirchliche Unterricht sind unsere Möglichkeit, jungen Menschen einen Hinweis auf den christlichen Glauben zu geben. Wir versuchen mit unseren sehr begrenzten Mitteln, die Zusage Gottes deutlich zu machen, die ein Mensch mit seiner Taufe bekommt. Wo, wann und wie dies im weiteren Leben dieses Menschen zum Tragen kommt – das liegt nicht in unserer Hand. Aber wir vertrauen darauf, dass Gott einem jeden der jungen Menschen seinen Weg weist, und dass es für alle einen guten Ort gibt, um ihren Glauben zu leben!

Im Bild des „Witzes“ gesprochen: vielleicht flattern die Tauben ja nun zu einem anderen Kirchturm, um sich dort zu beheimaten. Oder sie kehren nach ein paar Runden über die Dächer doch wieder zu ihrem Kirchturm zurück.

Pfarrer Christoph Ruffer

Kirchenmusik an St. Martini März bis Juni 2019

Liebe Gemeinde,

neben den üblichen Orgelmusiken zur Marktzeit mit jeweiligem Themenschwerpunkt erwarten Sie in den nächsten vier Monaten vier musikalische Großereignisse in St. Martini:

Am diesjährigen Karfreitag werden wir Dieterich Buxtehudes berührende Passionsmusik „Fürwahr, er trug unsere Krankheit“ aufführen. Zu hören sind dabei fünf Solisten, das Collegium musicum und die Evangelische Kantorei. Die poetisch-intime Seite der Musik Buxtehudes kommt in diesem Werk besonders zum Tragen. Ergänzt und kontrastiert wird das gut zehnmütige Stück von Anton Bruckners Karfreitagsmotette „Vexilla regis“.

Nachdem wir vor fünf Jahren Martín Palmeris Tangomesse in St. Martini aufgeführt haben, soll dieses phänomenale Werk 2019 wieder erklingen. Die 1996 komponierte Misa a Buenos Aires vertont den klassischen lateinischen Messtext im Stil des argentinischen Tango nuevo.

Die Besetzung verlangt neben Chor und Solosopran ein Streichorchester sowie die typischen Tangoinstrumente Klavier, Kontrabass und – natürlich – das Bandoneon. Lassen Sie sich begeistern von exotischen und doch tief in unserer Tradition verwurzelten Klängen aus Südamerika!

Die Musik zur Marktzeit im Juni wird dieses Jahr vom Bläserkreis an St. Martini mitgestaltet. Neben der prächtigen Kombination von Blechbläsern und Orgel (z. B. in einer Bearbeitung von Wagners Meistersinger-vorspiel für diese Besetzung) sind natürlich sowohl Blechbläser als auch Orgel separat zu hören. Lassen Sie sich dabei überraschen von einer kontrastreichen Mischung, die Bach und Beatles enthält.



Concerto Ludovico

Den musikalischen Abschluss vor der Sommerpause setzen wir dann mit einem Programm erlesener früh-barocker Musik. Das Concerto Ludovico des Minderer Barockposaunisten Andreas Neuhaus musiziert mit Vokalsolisten und der Evangelischen Kantorei groß besetzte mehrstimmige Werke von Schütz und Gabrieli. Ganz ähnlich wie im letzten Jahr bieten wir quasi als Vorprogramm am selben Tag ein Kinderkonzert von 45 Minuten an, das Ausschnitte des später gespielten Konzertes mit kindgerechten Moderationen verbindet.

Ich freue mich auf Ihren Besuch.
Ihr Martinikantor
Ulf Wellner



Martín Palmeri

◆ Samstag 02.03., 11.00 Uhr ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT

Musik zur Faschingszeit
Heiteres und Ungewöhnliches auf der historischen Orgel
Ulf Wellner

◆ Samstag 06.04., 11.00 Uhr ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT

Musik zur Passionszeit
An der historischen Orgel: Ulf Wellner

◆ Freitag 19.04., Karfreitag, 15.00 Uhr GOTTESDIENST ZUR STERBESTUNDE JESU

Dieterich Buxtehude – „Fürwahr, er trug unsere Krankheit“ (BuxWV 31)
Anton Bruckner – „Vexilla regis“
Evangelische Kantorei, Vokalsolisten, Collegium musicum

◆ Samstag 11.05., 11.00 Uhr ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT

Musik zur Osterzeit
An der historischen Orgel: Ulf Wellner

◆ Sonntag 12.05., 17.00 Uhr OFFENES SINGEN ZUR OSTERZEIT

Kinderchor St. Martini
Evangelische Kantorei Minden
Bläserkreis an St. Martini
Leitung: Ulf Wellner

◆ Sonntag 26.05., 11.00 Uhr FESTGOTTESDIENST

Martín Palmeri – Tango-Messe für
Streichorchester, Bandoneon, Klavier, Mezzosopran und Chor

◆ Samstag 08.06., 11.00 Uhr ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT

Bläser und Orgel – Werke Bach, Beatles, Richard Wagner und anderen
Bläserkreis an St. Martini
Leitung und Orgel: Ulf Wellner

◆ Samstag 15.06., 15.00 Uhr KINDERKONZERT MIT MODERATION

Concerto Ludovico, Solisten, Evangelische Kantorei Minden
17.00 Uhr
SYMPHONIAE SACRAE – „Es steh Gott auf!“
Mehrstimmige Werke von Gabrieli und Schütz
Concerto Ludovico, Solisten, Evangelische Kantorei Minden

Kinderchor Eine quirlige Truppe

Bis es endlich losgeht, wird der große Gemeindesaal von den Kleineren zum Fangenspielen genutzt. Die Größeren quatschen aufgeregt durcheinander. Die letzten Eltern bringen ihren Nachwuchs. Dann schließt sich die Tür – und irgendwie schaffen es Rebekka Wittig-Vogelsmeier und Stefanie Busse die quirlige Truppe zur Ruhe zu bringen. Wenig später dringen die ersten Klänge durch die Tür – und können sich hören lassen.



Fast von 0 auf 100 ist das Angebot des Krippenspielchores im vergangenen Jahr gestartet: Zwischen der ersten Probe Anfang November bis zum ersten Auftritt beim Offenen Singen am dritten Advent und dem klangvollem Engelschor beim Krippenspiel im Familiengottesdienst am Heilig Abend lagen keine zwei Monate.

Das ist zum einen dem Enthusiasmus der jungen Sängerinnen und Sänger, zum anderen dem Einsatz der beiden Betreuerinnen zu verdanken. Während Stefanie Busse als Erzieherin eher die Dynamik der Truppe im Blick behält, ist Rebekka Wittig-Vogelsmeier für die musikalische Leitung zuständig.

Die Diplommusikerin mit Konzertexamen ist Cellistin beim Staatsorchester Hannover. Doch ihre Liebe zur Orgel bewog sie 2018 dazu, die C-Prüfung für Kirchenmusiker abzulegen. Neben der Orgel spezialisierte sie sich dabei auf die Kinderchorleitung.

„Weil Familien in der Innenstadtgemeinde ja eher unterrepräsentiert sind, wollten wir neben dem Kindergottesdienst ein weiteres Angebot schaffen“, sagt die Musikerin.

Mit dem Chor hat sie dabei offenbar einen Nerv getroffen: Rund 20 Kinder sind am Heiligabend als Engelschor dabei, warten mucksmäuschenstill auf ihre Einsätze. Ihre Lieder sind an den jeweils passenden Stellen in das Krippenspiel eingebaut. Das ganze Krippenspielteam erntet nach dem gut halbstündigen Auftritt begeisterten Applaus aus der Gemeinde – und auch der Engelschor hat sicherlich seinen Anteil daran.

Zu Ostern ist nun eine Neuauflage geplant: Ab dem 7. März starten die Proben immer donnerstags um 17 Uhr im Martinihaus. Je nachdem, wie viele Anmeldungen schließlich vorliegen, kann es auch sein, dass zwei nach Alter getrennte Gruppen gebildet werden.

Das Repertoire an Liedern für dieses Projekt reicht von Auszügen aus dem Gesangbuch bis hin zu Liedern des bekannten Dichters und Komponisten August Heinrich Hoffmann von Fallersleben.

Zu seinen bekannten Liedern gehören neben „Ein Männlein steht im Walde“ auch „Der Kuckuck und der Esel“ und „Alle Vögel sind schon da“. Letztere dürfen sicherlich im Frühling nicht fehlen.

Wer sich den nächsten Auftritt dieser jungen Sängerinnen und Sänger nicht entgehen lassen möchte, sollte sich **Ostersonntag, den 21. April** vormerken. Dann werden sie im Gottesdienst in der St.Martinikirche ab 10.00 Uhr zu hören sein. Eine weitere Möglichkeit des verzauberten Lauschens bietet Ihnen der **12. Mai um 17.00 Uhr** im Rahmen des „Offenen Singens“ in St. Martini.

Informationen für alle, die noch mitmachen wollen, gibt es bei Rebekka Wittig-Vogelsmeier: 0179-2284084 oder per Mail: sbekata@hotmail.com

Den Anmeldeflyer finden Sie auf der Internetseite www.martinigemeinde.de/neuigkeiten.html

Jan Henning Rogge

Kinderkonzert in St. Martini In Italien spielt die Musik – und Kinder küren den Barockstar

Premiere im Oktober 2018 in St. Martini: Es gab ein Kinderkonzert für Vor- und Grundschulkindern mit Barockmusik. Das Leipziger Ensemble 1684 unter der Leitung von Gregor Meyer hat uns das Format angeboten und Ulf Wellner und die Ev. Kantorei wagen das Experiment.

Moderiert von Helga Trölenberg wurde den ca. 40 Kindern und ca. 20 Erwachsenen Musik des Frühbarock in einer kleinen Reisegeschichte präsentiert. Kurzweilig und spannend wurde ihnen die Musik erklärt, besondere Instrumente wie Zink, Leier und Violone vorgestellt, und in die Stücke eingeführt. Heinrich Schütz und Johann Rosenmüller, gespielt von den passend kostümierten Sängern Benjamin Krutzky (Ev. Kantorei) und Markus Berger (Ensemble 1684) reisten zu Fuß über die Alpen nach Venedig, um dort die modernsten Komponisten ihrer Zeit zu hören und von ihnen zu lernen.

Ihre Reise wurde begleitet mit einem Tanz aus einer Suite von Johann Rosenmüller, sozusagen die Reisedance des Stücks. Auf dem Weg nach Venedig kamen die beiden in schlechtes Wetter und mussten sich ein Feuer machen, um die Kleidung zu trocknen und sich aufzuwärmen. Begleitet wurde die Handlung u.a. mit Musik von Johann Rosenmüller, in der züngelnde Flammen musikalisch gemalt wurden. In Venedig lernten die Kinder die große Pracht des Markus-Doms und der dortigen Musik in Stücken von Monteverdi kennen.

Dabei sang die Ev. Kantorei gemeinsam mit dem Ensemble 1648 doppechörige Musik, für die die Komponisten in Venedig weltberühmt waren. Die Kinder wählten anschließend den Star der Barock-Musik: Johann Rosenmüller und Heinrich Schütz traten mit jeder mit einem von den Musikern vorgetragenen Stück gegeneinander an. Heinrich Schütz gewann mit seinem Beitrag knapp den Wettbewerb. Schließlich ging es, begleitet von der Reisedance wieder zurück nach Leipzig, wo Schütz und Rosenmüller sonst lebten.

Kinder und Erwachsene waren gleichermaßen begeistert von der Aufführung. Die Kantorei und die Solisten des Ensembles 1684 hatten ebenso Freude an dieser Aufführung wie die Zuschauer. Als Zugabe gab es ein das Gewinnerstück von Heinrich Schütz, dem Barockstar. Die Reisedance von Rosenmüller begleitet die jungen Zuschauer schwungvoll hinaus.

Ein so gelungener Start mit Kinderkonzerten in St. Martini ermuntert zur Fortführung. So wird am **Samstag, den 15. Juni 2019** wieder ein Kinderkonzert stattfinden. Interessierte Eltern und ihre Kinder sollten sich den Termin bereits vormerken. Nähere Informationen gibt es u.a. über die Presse und auf unserer Webseite www.martinigemeinde.de.



Barockmusik ist Lebensfreude, das Reiselied Rosenmüllers fordert auf zum Tanz.



Johann Rosenmüller (Markus Berger) zeigt Heinrich Schütz (Benjamin Krutzky) den Markus-Dom in Venedig.



Alle Musiker bedanken sich für den Beifall der jungen Zuhörer.

Fotos: Heiko Preller

Neues aus der Erlöserkirche 2 Wünsche sind noch offen...



„Leider noch nicht ganz fertig!“, so lautete das Resümee am 4. Advent und in den Weihnachtsgottesdiensten. Doch nun geht es weiter. Beim Erscheinen dieses Gemeindebriefes werden endlich die Zeiger der großen Turmuhr montiert sein und dann, umgerüstet auf LED Beleuchtung, wieder so in die dunklen Abende hineinleuchten, wie sie es vor vielen, vielen Jahren gemacht hat. Dann haben wir äußerlich unser Ziel erreicht.

Die Fallrohre der Dachentwässerung müssen an die Kanalisation angeschlossen werden – doch dafür brauchen wir ebenso wie für das Aufstellen eines Schaukastens bessere Witterung.

Wenn die Handwerker bei wärmerem Wetter den Putz in den Turmräumen erneuert haben, werden wir in Eigenarbeit die Wände streichen und neue Fußbodenbeläge verlegen. Dann bleiben nur noch zwei Wünsche offen, die sich aus dem finanziellen Gesamttat der Grundsanierung allerdings nicht mehr finanzieren lassen: Neue Sitzkissen für die Kirchenbänke und eine indirekte LED Deckenbeleuchtung, um eine höhere Grundhelligkeit in die Kirche hinein zu bekommen. Für die beiden zuletzt genannten Dinge werden wir wieder eine Spendenaktion starten, sobald die dafür notwendigen Kosten ermittelt sind.

Ganz herzlichen Dank für Ihre bisherige Hilfe!

Ich freue mich darauf, mit Ihnen gemeinsam an der Weiterentwicklung der Erlöserkirche zu arbeiten.

Pfarrer Thomas Pfuhl

Bericht aus unserer Partnergemeinde in Malibwi (Tansania) „... Wie geht es mit dem Wasserprojekt weiter?“

Unsere Partnergemeinde Malibwi liegt in den Usambara – Bergen, ca. 370 km nordwestlich von Dar es Salaam. Die Fahrzeit mit einem PKW beträgt ungefähr 7 Stunden.

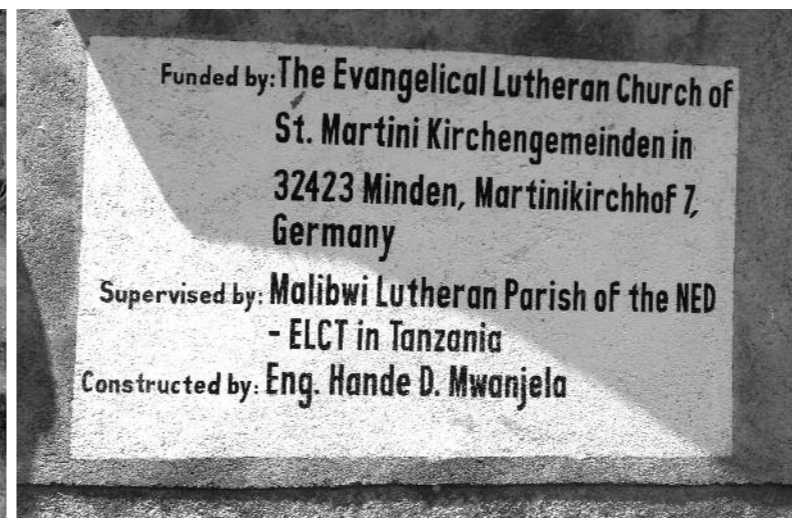
Nach fast 3 Jahren Bauzeit in Malibwi Center konnte die Photovoltaik Anlage zur Förderung von sauberem Trinkwasser im Sommer 2017 von mir als Kirchmeister offiziell den Verantwortlichen in Tansania übergeben werden. Die Berichte von den Anlagen erfolgen detailliert in Abständen von ca. 3 Monaten durch den Wasseringenieur Mr. Mwanjela.



Bevor ich im Sommer des 2017 die Anlage übergeben konnte, musste die Pumpe gerade gewartet, d.h. aus dem Bohrloch gezogen und das Bohrloch von Sedimenten gespült werden. Die Pumpe konnte somit kein Wasser fördern. Es war eine Fügung, dass ich gerade vor Ort war, denn so konnte ich die Maßnahme mit den Verantwortlichen steuern und wieder in Betrieb nehmen. Unser Ziel im Auftrag der Martinigemeinde war immer, sauberes Trinkwasser zu fördern und dafür die finanzielle und technische Unterstützung zu geben. Für die Nachhaltigkeit sollen dann die Menschen vor Ort die Verantwortung übernehmen. Damit unsere Partner in Tansania die Anlage in Eigenarbeit betreiben können, müssen sie ein Wassergeld von den Bewohnern einziehen. Auf diese Notwendigkeit haben alle Personen, die maßgeblich an dem gesamten Projekt beteiligt waren, immer wieder hingewiesen. Die Umsetzung war jedoch mehr als schleppend, obwohl es eine Wassergenossenschaft (genannt „Waterboard“) gibt, die verantwortlich für die Gesamtanlage ist.

Vom 5. bis 14.11.2018 war ich dann noch einmal – zum vierten Mal – in Malibwi. Denn aus den Berichten und den Telefonaten aus Tansania war zu hören, dass es mit dem Einzug des Wassergeldes Unstimmigkeiten gab, gerade als nun auch die erneute Spülung des Bohrlochs anstand.

In meiner Funktion als Projektleiter habe ich die Spülung des Bohrlochs und die Überholung der Pumpe überwacht. Die gesamte Aktion wurde von den Verantwortlichen selbst organisiert. Ich habe im Plenum noch einmal die Bedeutung der Anlage untermauert und ihnen die Verantwortung übertragen.



Dabei habe ich auch noch einmal in aller Deutlichkeit hervorgehoben, dass die Martinigemeinde in Minden das Wasserprojekt für alle Menschen errichtet hat. (In der Region sind 35 Prozent der Einwohner Muslime, 35 Prozent Christen, andere gehören Naturreligionen an.) Die Verantwortlichkeit von „Waterboard“, der Wassergenossenschaft des Ortes, wurde im überregionalen Plenum festgehalten, in der die Satzung verankert ist.

Demzufolge wird ein Wassergeld erhoben, von dem die Anlage und das Maintenance Team (für Wartung und Erhaltung zuständig) bezahlt werden.

Der Wasseringenieur der Bezirksregierung ist mit eingebunden und legt die Regularien amtlich fest. Es besteht ein enger Kontakt zwischen den wichtigen Kontaktpersonen, insbesondere dem Pfarrer, dem Gemeinderat, dem örtlichen Wasseringenieur, dem Bezirksingenieur und mir.



Das Team in Minden – Hermann Waltke, Jürgen Gänsicke, Andreas Thiessen, Detlef Döhrmann und Wolfgang Thiel – bedanken sich für den großen Rückhalt und die Unterstützung seitens des Presbyteriums und allen Spendern, die es ermöglicht haben, dieses Projekt zu vollenden.

Wolfgang Thiel



Wesemann
GmbH & Co. Kommanditgesellschaft

- Elektroanlagen
- Elektroheizungen
- Industrieanlagen
- Antennenbau
- Kundendienst
- Datennetzwerke



Königsstraße 210a • 32427 Minden
Telefon (05 71) 5 33 58 • Telefax (05 71) 50 83 02
wesemann-elektro@t-online.de
www.elektro-wesemann.de

LINA TÖRNER
Bestattungen GmbH seit 1818
Klobedanz und Krögermeier

Königsstraße 76 · 32427 Minden
Stiftsallee 48 a · 32425 Minden

☎ (05 71) 2 64 34



- Bestattungen auf allen Friedhöfen • Erd-, Feuer-, Anonym-, Natur-, Urnen-Seebestattungen • Überführungen im In- und Ausland • Umbettungen • Sämtliche Formalitäten
- Trauerdruck • Abschiedsraum, auch für kleine Trauerfeiern
- Bestattungsvorsorge • Vermittlung von Sterbegeldversicherungen und Treuhandverträgen

Wir beraten Sie gerne!

FASTENZEIT WAS FÜR EINE ZUVERSICHT

Gedanken zur bevorstehenden
Fastenzeit vom 6. März bis 20. April
von Rebekka Wittig-Vogelsmeier



Wir wissen: Der biblische Hintergrund der Fastenzeit sind die 40 Tage und 40 Nächte, die Jesus in der Wüste verbrachte, in die er vom Heiligen Geist geführt wurde.

Wir wissen aber auch: Beim Fasten geht es nicht ausschließlich um den Verzicht. Vielmehr ist es eine Zeit der Besinnung, die gläubige Christen nutzen, um sich ihrem Leben bewusst zu werden und sich auf die bevorstehende Feier des Todes und der Auferstehung Jesu Christi vorzubereiten.

Schlagwörter wie „7 Wochen ohne“ oder „7 Wochen mit“ wollen uns Jahr für Jahr durch die Fastenzeit begleiten. Es gibt Kalender, ähnlich wie in der Adventszeit den „Anderen Advent“, die uns ein Leitfaden sein und das Thema Fasten vielseitig beleuchten sollen – und doch:

Wir müssen wir uns aus innerem Antrieb dazu entschließen, genau diese 7 Wochen etwas „anders“ zu machen.

Es gibt Menschen, die opfern sich täglich für andere auf, sind nur für andere da, 24/7 – 24 Stunden, jeden Tag. Für sie wird „Fasten“ etwas ganz anderes bedeuten, als für Menschen, die sich täglich nur um sich selbst und ihre eigenen Bedürfnisse drehen.

Überlegen wir also, was es für uns persönlich bedeutet.

Passend in der heutigen Zeit finde ich persönlich den Artikel des Kirchentagspräsidenten Hans Leyendecker – „Gegengift gegen die Lust

am Untergang“ – zur Losung des Kirchentages („Was für ein Vertrauen“) als Anregung für diese 7 Wochen. Ängste gehen lassen, wieder Zuversicht lernen...

Sie finden ihn auf der nächsten Seite. Ein Plädoyer.

Lassen Sie sich inspirieren, machen Sie sich Ihre eigenen Notizen, schreiben Sie Ihre Gedanken auf, hier unten ist Platz dafür.

Vielleicht können wir zusammen in einem der Ostergottesdienste genau dieses Gefühl der inneren Befreiung erleben, und gemeinsam singen: „Christ ist erstanden von der Marter alle“.

WAS FÜR EINE ZUVERSICHT! WAS FÜR EIN VERTRAUEN!

1. Fastenwoche | 6.3. - 12.3.

2. Fastenwoche | 13.3. - 19.3.

3. Fastenwoche | 20.3. - 26.3.

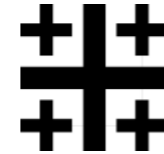
4. Fastenwoche | 27.3. - 2.4.

5. Fastenwoche | 3.4. - 9.4.

6. Fastenwoche | 10.4. - 16.4.

die letzten Fastentage | 17.4. - 20.4.

37. Evangelischer Kirchentag 19. bis 23. Juni 2019



Der 37. Deutsche Evangelische Kirchentag in Dortmund steht unter der Losung „Was für ein Vertrauen“ aus dem 2. Buch der Könige, Kapitel 18, Vers 19. Sie ist der Leitgedanke, an dem sich alle Vorbereitungen und Veranstaltungen inhaltlich orientieren. Sie entstammt einem Bibelzitat und wird vom Präsidium beschlossen.

Liebe Gemeinde,

„Was für ein Vertrauen“ – vielleicht haben Sie sich auch schon gefragt, was es mit dieser ungewöhnlichen Losung für den diesjährigen Kirchentag in Dortmund auf sich hat. Deshalb möchten wir Ihnen den folgenden Artikel des Kirchentagspräsidenten Hans Leyendecker vorstellen und ans Herz legen, mit freundlicher Genehmigung der offiziellen Internetseite des Kirchentages www.kirchentag.de.

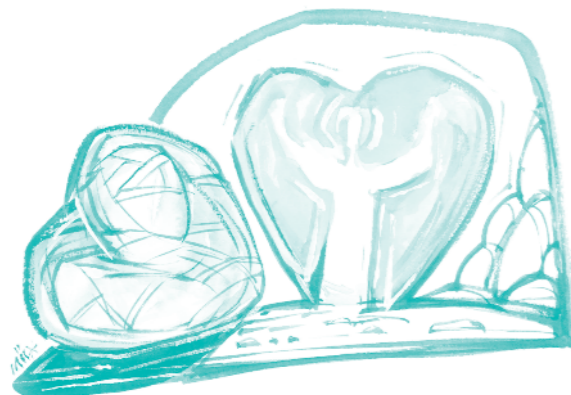
Ihr Redaktionsteam von MartiniLeben

Hans Leyendecker: Gegengift gegen die Lust am Untergang

In einer fiebrigen und fiebernden Welt scheint das alte Wort Vertrauen manchem heute seltsam verbraucht. Wem kann man überhaupt noch trauen? Wer ist denn überhaupt noch vertrauenswürdig? Ist man vielleicht sogar blauäugig, einfältig, wenn man jemandem da Oben, da Unten noch traut? Jeder Akt des Vertrauens birgt immer die Gefahr, verletzt zu werden. Das gilt für private Beziehungen, aber auch für die Politik.

„Was für ein Vertrauen“ ist deshalb eine Losung, die möglicherweise zunächst auch irritieren und zum Nachdenken Anlass geben kann: Sind die vom Kirchentag möglicherweise zu vertrauensselig? Soll man jetzt wirklich all den Institutionen trauen? Der Politik? Den Gewerkschaften? Vielleicht sogar den Banken, den Finanzorganisationen und ihren Protagonisten? Kann man Kirchen vertrauen? Vertrauen ist ein kostbares, aber auch leicht verletzliches Gut.

Nicht nur seit Trump gibt es ein Gefühl der großen Verunsicherung. Junge Leute haben oft kein Vertrauen in ihre Zukunft mehr, die Alten misstrauen den Eliten. Alle gemeinsam erleben immer wieder eine Welt, die von atemraubender Machtgier, von Rücksichtslosigkeit geprägt ist.



Hans Leyendecker, Präsident des Kirchentages 2019
Quelle: DEKT/robert gross photography

Europaverächter, Feinde von Menschenrechten verriegeln die Grenzen. Auf die Schwachen, die Armen wird oft keine Rücksicht genommen. Wer arm ist, ist angeblich selbst daran schuld. Lobbyisten versuchen, die Märkte zu beherrschen. Ihr Einfluss steht oft genug im Gegensatz zu unserer Ordnung, in der Privilegien abgeschafft sein sollen, aber immer noch da sind.

Der Turbokapitalismus ist zerstörerisch. Desinformation, Fake News, Halbwahrheiten – es gibt vieles, das wie eine Säure wirkt, die das Vertrauen in den Zusammenhalt der Gesellschaft zerstört. Auch ich habe, das muss ich einräumen, meine Schwierigkeit bei dem Vertrauen in Leute, die gern und oft von christlichen Werten reden und stumm zusehen, wie Flüchtlinge im Meer ertrinken oder in Lager gesperrt werden, in denen Warlords Männer erschießen und Frauen vergewaltigen. Christen müssen schreiendes Unrecht, schreiende Ungerechtigkeit in der Welt anprangern und aus der Empörung kann dann auch Ermutigung wachsen. Kirchentage gründeten immer in der Überzeugung, dass Christsein und politische Überzeugung zusammengehören.

Hirnforscher haben herausgefunden, dass das Vertrauen zunimmt, wenn die Angst in bestimmten Regionen des Denkkorgans sinkt. Wir vertrauen also mehr, wenn wir weniger Angst haben. Zu viel Angst lähmt die Handlungsfähigkeit und trübt den Blick auf notwendige Veränderungen in Staat und Gesellschaft. Allerdings, darauf weisen die Hirnforscher auch hin, braucht es schon ein bisschen Angst, damit Menschen überhaupt Vertrauen suchen. Wer gar keine Angst mehr vor nichts hat, kann auch nicht vertrauen.

Gemeinsam müssen wir die Vertrauenskrise überwinden. Wir wissen aber, dass Vertrauen nicht befohlen oder angeordnet werden kann. Nur wer bereit ist, anderen zu vertrauen, kann auch Vertrauen bekommen. Die Losung ist also bestens geeignet, um darüber zu reden, in welcher Welt wir leben wollen und in welcher Welt nicht.

Sie passt zu Dortmund, zu einer Region, in der Menschen mit schwierigsten Problemen, mit gravierenden Strukturveränderungen, fertig geworden sind. Auf die Frage „Was tun?“ haben viele Menschen im Revier geantwortet: „Wir tun was.“

In Wörterbüchern sinnverwandter Wörter wird darauf hingewiesen, dass die Wörter Vertrauen und Zuversicht Synonyme sein können. Wir brauchen mehr Zuversicht und können uns auch ein Beispiel an den Leuten im Ruhrgebiet nehmen. Sie haben Vertrauen in die gehabt, die Verantwortung tragen, und gleichzeitig haben sie die Bereitschaft gezeigt, selbst Verantwortung zu übernehmen. Sie waren und sind überzeugt, die notwendigen Veränderungen schaffen zu können. Zuversicht ist das Gegengift gegen die Lust an der manchmal schon modischen Untergangsstimmung. Auch deshalb ist Dortmund ein guter Platz für einen Kirchentag.

Mehr Gerechtigkeit, weniger Gewalt und Bewahrung der Schöpfung sind die Themen, denen sich der Kirchentag immer wieder aufs Neue stellt. Auch in Dortmund. Es soll dabei neue Formen, neue Inhalte geben. Über Armut, Reichtum, Nachhaltigkeit, Langfristigkeit, das richtige Wirtschaften soll intensiv gesprochen werden. Und es soll ein Kirchentag sein, in dem viel über Gottvertrauen geredet wird. Denn Christen haben in einer unsicheren Welt die Sicherheit, dass sie einen Ansprechpartner haben, dem sie vertrauen können – egal, was geschieht.

Wir freuen uns also sehr, dass der Kirchentag 2019 in Dortmund stattfinden kann, wir freuen uns auf die Menschen, die hier leben und auf die, die nach Dortmund kommen werden. Wir sind sicher, dass es ein gastfreundlicher, musikalischer, lebendiger und diskussionsfreudiger Kirchentag werden wird, und wir haben für das alles die richtige Losung gefunden.

24. - 28. April 2019 Jesus auf der Spur – ein Kindermusical Kinderferientage 2019

Eine Gruppe von Jugendlichen macht sich auf die Suche nach Jesus und begegnet Menschen, die ihn kennen gelernt haben.

JESUS AUF DER SPUR –
Ein Kindermusical für Kinder von 5 - 12 Jahren

Ort: Gemeindezentrum am Unterdamm 32

Mittwoch + Donnerstag + Freitag jeweils von 15.00 - 18.00 Uhr,
Samstag ab 11.00 Uhr / mit Übernachtung

Am Sonntag, dem 28. April wollen wir als Abschluss einen Familiengottesdienst um 9.30 Uhr in der Erlöserkirche feiern.

Kostenbeitrag: 30,00 €
(kann bei Bedarf von der Gemeinde übernommen werden)

Auskunft und Anmeldung:
Regina und Pfr. Thomas Pfuhl
Unterdamm 32
32427 Minden
Tel: 0571 / 52 787
E Mail: pfuhl@martiniegemeinde.de

19. Mai 2019 Feier der Konfirmationsjubiläen in St. Martini

Im Mai begeht die Martiniegemeinde das Fest der Goldenen und Diamantenen Konfirmation. Eingeladen sind die Konfirmationsjahrgänge 1959 und 1969. Aber ebenso herzlich laden wir die älteren Jubilare ein, die ihre Eiserne oder gar Gnaden-Konfirmation feiern.

Und auch diejenigen Gemeindeglieder, die nicht in St. Martini konfirmiert sind, aber dennoch ihr Konfirmationsjubiläum feiern möchten, sind herzlich willkommen!

Wir treffen uns bereits um 10.30 Uhr im Martinihaus zu einem gemeinsamen Foto (wenn Sie dieses Gruppenfoto erwerben möchten, dann bringen Sie bitte 12 Euro mit).

Der Gottesdienst beginnt dann um 11.00 Uhr. Nach dem Gottesdienst laden wir die Jubilare und ihre Begleitperson zu einem kleinen Imbiss und anschließendem Kaffeetrinken ein (um einen kleinen Kostenbeitrag wird gebeten). Unser Beisammensein endet gegen 15.00 Uhr. Falls Sie Erinnerungsstücke (Fotos, Unterlagen) haben, dann bringen Sie diese doch bitte mit.

Bitte helfen Sie uns auch bei der Suche nach Adressen! Viele Jubilare erreichen wir nicht, weil sie verzogen sind oder ihren Namen geändert haben. Falls Sie Kontakt zu solchen Jubilaren haben, dann teilen Sie uns doch bitte die jeweilige Adresse mit.

Ihre **Anmeldung bis zum 8. Mai 2019** nimmt Frau Schlomann im Gemeindebüro entgegen: Martinikirchhof 7, 32423 Minden, Telefon: 21717 | email: schlomann@martiniegemeinde.de.

30. Juni 2019 Taufest an und in der Weser Täuflinge gesucht!

Nachdem sich die Martiniegemeinde in den letzten beiden Jahren am Tauffest an der Weser beteiligt hat, wird dieser Gottesdienst so langsam zu einer festen Tradition! Denn auch in diesem Jahr wollen wir zusammen mit der Mariengemeinde Menschen in der Weser taufen.



Am Sonntag, den 30. Juni 2019, halten wir also Gottesdienst an der Weserpromenade vor dem Bootshaus der Kanusportgemeinschaft Minden. Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr. Zeitgleich gibt es eine Kinderbetreuung.

Wie in den letzten Jahren wird es auch wieder eine kleine Bläsergruppe geben, die den Gottesdienst musikalisch begleitet.

Natürlich brauchen wir dafür auch Täuflinge, denn ohne Täuflinge keine Taufe.

Eine Taufe im Fluss ist besonders spannend für größere Kinder und Erwachsene – aber nicht nur! Im vorletzten Jahr wurden auch zwei Babys zur Taufe in die Weser getragen. Das geht und muss im Einzelfall besprochen werden.

Interessenten wenden sich bitte an:
Pfr. Christoph Ruffer
0571 / 26902
email: ruffer@martiniegemeinde.de

10. - 18. August 2019 Jugendfahrt nach Taizé Spirituelle Gemeinschaft mit Jugendlichen aus aller Welt

Auch in diesem Jahr laden wir in Kooperation mit der Mariengemeinde und dem Kirchenkreis Vlotho wieder zu einer Fahrt nach Taizé ein. Teilnehmen können Jugendliche ab 15 Jahren. Sie findet statt vom 10. - 18. August (fünfte Woche der Sommerferien).



Was ist eigentlich „Taizé“?

In Taizé gründete Frère Roger 1940 eine internationale ökumenische Gemeinschaft, die ein gemeinsames Leben unter Gottes Wort im Zusammenleben verschiedener christlicher Glaubensrichtungen in Frieden verwirklichen will. Heute gehören ca. 100 Brüder unterschiedlicher Konfessionen zu dieser Gemeinschaft.

Die Brüder laden ein, sie in Taizé zu besuchen. Tausende von Jugendlichen aus aller Welt machen sich jedes Jahr dorthin auf den Weg. Es ist ein Ort der Besinnung, der zum Gebet und zum gegenseitigen Kennenlernen und Feiern einlädt. Ausgetauscht wird sich in Englisch, in den Sprachen, die jeder mitbringt – oder zur Not auch mit Händen und Füßen.

Jeder Teilnehmer verpflichtet sich an allen Angeboten teilzunehmen, um ganz in den Rhythmus der Communauté einzusteigen. Dazu gehören gemeinsame Gottesdienste (3x täglich!), von den Brüdern gehaltene Bibeinführungen, Arbeitsgruppen mit Jugendlichen verschiedener Nationalitäten.

Abends und nach den Arbeitseinheiten ist Zeit zum Treffen in der eigenen Gruppe. So erfährt man in kurzer Zeit viele Dinge, zum Beispiel: ... Gleichaltrige aus allen möglichen Ländern kennen zu lernen ... über den eigenen Glauben zu reden ... gemeinsam Gottesdienst zu feiern trotz unterschiedlicher Traditionen ... sich auf ein einfaches Leben ohne jeglichen Luxus einzulassen ... schöne Lieder zu singen ...und vieles andere mehr...

Es ist ein Abenteuer, sich auf diese ganz eigene Welt einzulassen. Aber es lohnt sich!

Eingeladen sind alle Jugendliche ab 15 Jahre und junge Erwachsene. Hin- und Rückreise erfolgt mit Kleinbussen. Übernachtung in eigenen Zelten. | Die Teilnahme kostet 160,00 €.

Zur Anmeldung oder bei Rückfragen bitte melden bei
Pfr. Christoph Ruffer | 0571 / 26902
email: ruffer@martiniegemeinde.de

Einladung zum 151. Jahresfest der Diakonie Stiftung Salem Am 30. Juni 2019, 10.00 Uhr



Am Sonntag, den 30.06.2019 feiert die Diakonie Stiftung Salem ihr 151. Jahresfest.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, diesen Tag rund um das Mutterhaus in der Kuhlenstraße 82 mit uns zu verbringen. Das Fest beginnt um 10.00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Auferstehungskirche. Anschließend lädt ein buntes Programm für Jung und Alt zum Verweilen ein. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Stöberparadies

NACHHALTIG . INTEGRATIV . CHARMANT

HAUSHALTAUFLÖSUNGEN ENTRÜMPELUNGEN VERKAUF

INFOS UNTER 0571 50510 772
GESELLENWEG 15 32427 MINDEN



Aus dem Familienzentrum:
Herzliche Einladung zu einer Eltern-Info-Veranstaltung, die wir in Kooperation mit PariVital Lübbecke anbieten:

06. März 2019
Da gibt es Wege!
Welche Lösungen für Probleme im Alltag mit Kindern sind hilfreich?

Ein Abend für Eltern und alle Interessierten

Referentin: Julia Volkmann

19.30 – 21.45 Uhr in der Ev. KiTa EMA
(Ernst-Moritz-Arndt-Str. 2, 32427 Minden)

Der Eintritt ist frei, die Kosten übernimmt das Familienzentrum für Sie.

Um Anmeldung wird gebeten, telefonisch oder per Mail in einer unserer beiden KiTas:

0 57 1 – 5 23 55 oder kita-ema@martiniegemeinde.de
0 57 1 – 3 85 73 73 oder kita-habs@martiniegemeinde.de

Bitte bringen Sie nicht Ihre Kinder zu dem Elternabend mit!

Aus dem Familienzentrum:
Herzliche Einladung zu drei tollen Tagen für Vater und Kind(er) in Horn-Bad Meinberg:

5. bis 7. April 2019
Ohne dich geht gar nichts!
Ein abenteuerliches Wochenende für Väter und Kinder

Ein Vater-Kind(er)-Angebot

- **Ort:** Friedrich-Blecher-Haus, Bockstal 2, 32805 Horn-Bad Meinberg
- **Teilnehmerzahl:** max. 12 Väter mit ihrem Kind/ihren Kindern.
- **Leitung:** Max Kresse
- **Vorbereitungsabende ohne Kinder:** 20.02. und 20.03.2019, jeweils 20 Uhr in der Ev. KiTa Ernst-Moritz-Arndt-Straße (Ev. KiTa EMA) *s.u. Die Teilnahme an den Abenden ist erwünscht!
- **Kosten:** 110,- € pro Vater, 70,00 € pro Kind, 65,00 € für das zweite und jedes weitere Kind.

Ihre Teilnahme soll nicht am Preis scheitern. Bitte sprechen Sie uns an: Christian Graf 02304/755-310 oder Andrea Winsel 02304/755-373

Info-Flyer mit ausführlicher Beschreibung der Veranstaltung, Adressen und Anmeldeformular bekommen Sie in der Ev. KiTa EMA. Verbindliche Anmeldungen geben Sie bitte in der Ev. KiTa EMA ab:

*Ev. KiTa Ernst-Moritz-Arndt-Straße (Ev. KiTa EMA)
Ernst-Moritz-Arndt-Straße 2, 32427 Minden
0571-52355, kita-ema@martiniegemeinde.de
Leitung: Frau Hüppe, FamZ-Koordination: Frau Weber

Diese Veranstaltung bieten wir an in Kooperation mit der Männerarbeit und der Vater-Kind-Agentur des Instituts für Kirche und Gesellschaft der EKvW.

Königstraße 319 • 32427 Minden
0571 / 4 39 29 • Studio 4 99 74 • Fax 4 99 58
NOTDIENST: mobil 0177 - 4 10 42 08
www.badstudlobredemeier.de

FRÜHLING

Die ersten Frühlingsboten:
Hummeln und Wildbienen



Schon bei Temperaturen um 8°C sieht man Hummeln und Wildbienen herumschwirren. Kleine, pelzige, gelbbraune Insekten fliegen suchend über den Erdboden oder von Blüte zu Blüte und verschwinden dann in einem kleinen Erdloch. Manchmal kannst du an sonnigen Stellen sogar mehrere dieser Wohnröhren nebeneinander in der Erde finden. Die kleinen brummenden Piloten sind nicht so kälteempfindlich wie unsere Honigbienen.

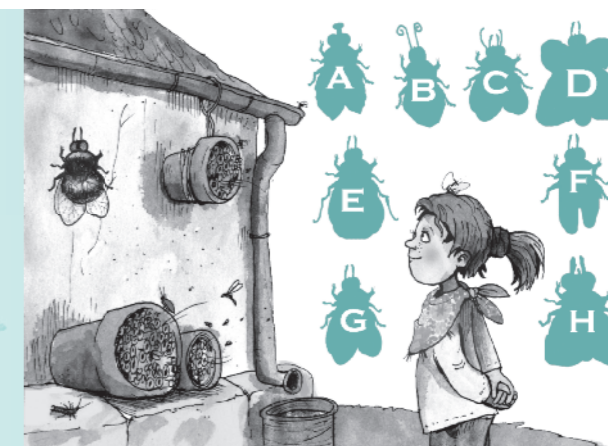
Deshalb spielen gerade auch diese Insekten eine wichtige Rolle bei der Bestäubung unserer frühblühenden Obstbäume. Man sieht sie aber auch an Krokussen oder Weidenkätzchen naschen.

Nicht alle Arten leben in Erdlöchern. Es gibt unter den Wildbienen auch „Hochhausbewohner“. Diese Arten nisten in Mauerritzen, in Holzlöchern oder Schilfstängeln und anderen Hohlräumen. Die unter Naturschutz stehenden Hummeln sind grundsätzlich harmlos, werden aber durch ihr „flauschiges“ Aussehen oft falsch eingeschätzt. Tatsächlich können die Hummeln nämlich auch beißen und sogar stechen, wenn sie geärgert werden.

Welcher Schatten passt?

Was für ein Gesumme.
Im Frühling tummeln sich schon jede Menge Insekten. Tina hat sogar Nisthilfen gebaut. Eine Hummel hat sich an der sonnigen Hauswand niedergesetzt. Nur ein Schatten passt genau zu der Hummel.

Findest du ihn?
(Lösung ganz unten)

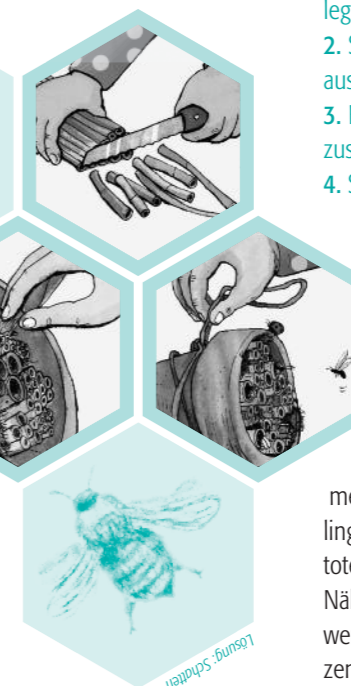


Texte + Bilder: Christian Badel, www.kikifax.com aus: Pfarrbriefservice.de

Den Wildbienen, Hummeln und vielen anderen Insekten fehlen oft die natürlichen Nistplätze. Mit wenig Aufwand kannst du dafür sorgen, dass die kleinen Krabber und Brummer sich heimisch fühlen.

Pension „Zur Dicken Hummel“

Bauanleitung für ein Insektenhotel



Du brauchst:

- einen mittelgroßen Blumentopf
- Schilfrohr, Bambus, hohle Zweige z.B. von Holunder oder Disteln
- etwas Draht, Strick, Moos oder Holzwolle
- ein scharfes Sägemesser oder eine Säge

So wird's gemacht:

1. Wähle dir einen alten Blumentopf aus Ton aus und lege etwas Moos in den Topf.
2. Schneide dann die nicht zu dünnen hohlen Stängel aus Bambus, Schilf oder Disteln auf Topflänge ab.
3. Binde diese Stängel mit Strick zu einzelnen Büscheln zusammen.
4. Stopfe dann so viel Moos oder Holzwolle dazwischen, dass die Stängelbündel richtig fest im Topf sitzen und nicht herausfallen können.
5. Der Topf kann mit einem Draht angehängt oder auch einfach in den Garten gelegt werden. Der Platz sollte sonnig und möglichst wind- und regengeschützt sein.

Die „Gäste“ deines Insektenhotels summen und brummen nicht nur munter herum. Sie bekämpfen viele Schädlinge und tragen dazu bei, dass abgestorbene Pflanzen und tote Tiere zersetzt und abgebaut werden. So können sie als Nährstoffe wieder in den biologischen Kreislauf eingebaut werden. Außerdem bestäuben sie viele verschiedene Pflanzen. Das Hotel dient den kleinen Brummern übrigens nicht nur als Brut-, sondern auch als Überwinterungsmöglichkeit.

Sonntag	Datum	Erlöser, 9.30 Uhr	St. Martini, 11.00 Uhr
Estomihi	03.03.2019	Pfuhl	Ruffer
Invocavit	10.03.2019	Pfuhl	Pfuhl
Reminiscere	17.03.2019	Ruffer	Ruffer
Okuli	24.03.2019	Pfuhl	Pfuhl
Laetare	31.03.2019	Daniel	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen, Pfuhl & Ruffer
Judika	07.04.2019	Pfuhl	Ruffer
Palmsonntag	14.04.2019	Daniel	Daniel
Gründonnerstag	18.04.2019	17.00 Uhr Pfuhl, mit Abendmahl	19.00 Uhr Ruffer, mit Abendmahl
Karfreitag	19.04.2019	Pfuhl	15.00 Uhr Ruffer
Ostersonntag	21.04.2019	Pfuhl	8.00 Uhr Andacht auf dem Alten Friedhof, Ruffer 10.00 Uhr Ruffer
Ostermontag	22.04.2019	11.00 Uhr: Zentraler Gottesdienst in der Martinikirche, Einführung Pfarrerin Karin Daniel	
Quasimodogeniti	28.04.2019	Abschluss Kinderferientage, Pfuhl & Team	Daniel
Misericordias D.	05.05.2019	11.00 Uhr Familiengottesdienst KITA EMA, Pfuhl	Ruffer
Jubilate	12.05.2019	Daniel	10.00 Uhr Konfirmation, Pfuhl & Ruffer
Cantate	19.05.2019	11.00 Uhr Familiengottesdienst KITA Habsburgerring, Pfuhl	Konfi Jubiläum, Ruffer
Rogate	26.05.2019	NN	Tangomesse, Ruffer
Himmelfahrt	30.05.2019	11.00 Uhr: Zentraler Gottesdienst der Innenstadtgemeinden in St. Marien	
Exaudi	02.06.2019	Ruffer	Ruffer
Pfingstsonntag	09.06.2019	Daniel	Daniel
Pfingstmontag	10.06.2019	11.00 Uhr: Zentraler Gottesdienst in der Martinikirche, ACK Gottesdienst-Team	
Trinitatis	16.06.2019	11.00 Uhr Familiengottesdienst für die Schulanfänger*innen der KITAs EMA & Habsburgerring, Pfuhl	Tansania Gottesdienst, Ruffer
1. So. n. Trinitatis	23.06.2019	Daniel	Daniel
2. So. n. Trinitatis	30.06.2019	Daniel	10.30 Uhr Wesertaufe, Ruffer

■ Erlöserkirche 1. Sonntag im Monat m. Abendmahl und Kirchcafé im Anschluss ■ St. Martinikirche 2. Sonntag im Monat m. Abendmahl

Planungsstand Febr. 2019 – kurzfristige Änderungen sind möglich!

Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst für DICH und alle Kinder zwischen 3 und 12 Jahren

Auf dem Bild siehst DU die Schnecke Martinchen. Wir wollen mit Martinchen und mit DIR Kindergottesdienst feiern, und zwar jeweils am 1. und 3. Sonntag im Monat. Wir beginnen jeweils um 11.00 Uhr in der Martinikirche und gehen dann ins Martinihaus, wo DICH Deine Eltern gegen 12.15 Uhr wieder abholen können.

Bis bald,
DEIN Martinchen und das KiGo-Team!

Die nächsten Termine von März bis Juni 2019:
03.03. | 17.03. | 07.04. | Ostersonntag, 21.04.: ab 08.45 Uhr Osterfrühstück, Kindergottesdienst um 10.00 Uhr! | 05.05. | 19.05. | 02.06. | 16.06.: Tansania-Familiengottesdienst mit Kindergärten 07.07.: Kindergottesdienst ganz in der Martinikirche



KinderKirche und KinderKirche



KinderKirche
Jeweils am 2. Samstag im Monat
10.00 – 12.00 Uhr
Beginn: Erlöserkirche
Ende: Gemeindezentrum am Unterdamm 32

KinderKirche #
mit anschließendem Jungschar-Programm bis 15.00 Uhr, ein kleiner Imbiss und Getränke werden gereicht

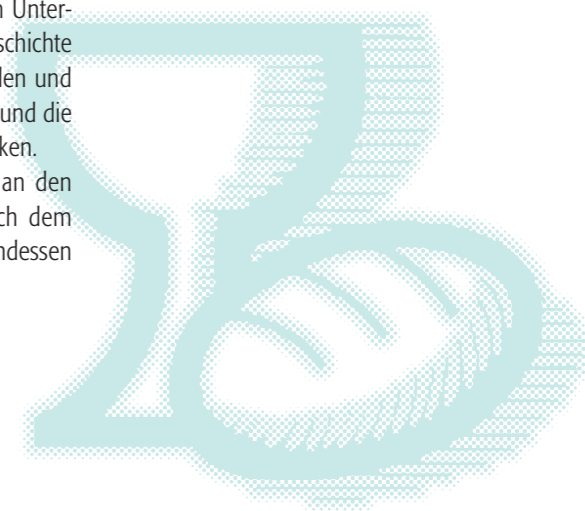
Termine bis Juni 2019:
09. März #
11. Mai
15. Juni #

Einladung zum Feierabendmahl am Gründonnerstag

18. April 2019, 17.00 Uhr im Gemeindezentrum Unterdamm 32

Wir wollen im Gemeindezentrum am Unterdamm 32 gemeinsam die Passionsgeschichte mit Bildern betrachten, über das Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus und die Einsetzung des Abendmahls nachdenken. In unserem Gottesdienst feiern wir an den Tischen Abendmahl und wollen nach dem Gottesdienst zu einem einfachen Abendessen zusammen bleiben.

Um Anmeldung wird gebeten:
Familie Pfuhl, Tel.: 0571 / 52 787
Unterdamm 32, 32427 Minden



Einladung zur Osterfeier in der Innenstadt

Andacht – Frühstück – Gottesdienste – Glockenbeiern

Zur Feier des Osterfestes hat sich im Innenstadtbereich unserer Gemeinde mittlerweile ein bestimmter Ablauf etabliert. Wie in den zurückliegenden Jahren wollen wir auch diesmal den Ostermorgen in der Innenstadt mit folgenden fünf Angeboten begehen:

Einer Andacht am Kreuz auf dem Alten Friedhof um 8.00 Uhr:

Wir feiern die Auferstehung Jesu Christi mit Liedern, Gebeten und einer kurzen Besinnung. Diese Feier dauert etwa eine halbe Stunde und wird von einem Bläserkreis mitgestaltet. In den vergangenen Jahren waren witterungsabhängig zwischen 30 und 70 Personen anwesend – eine schöne Gemeinschaft, um den Ostermorgen gemeinsam in der besonderen Atmosphäre des Alten Friedhofes zu begrüßen.



Beim anschließenden **Osterfrühstück (ca. ab 8.45 Uhr) im Martinihaus** können sich diejenigen stärken, die schon bei der Andacht dabei waren – und es können diejenigen hinzukommen, die vor dem Gottesdienst schon etwas früher auf den Beinen sind. Wer schon vorher weiß, dass er kommt, ist gebeten, sich im Büro anzumelden. Aber auch spontane Gäste sind herzlich willkommen!

Um die Zeit nicht zu lang werden zu lassen und einen harmonischen Übergang zu schaffen findet der **Abendmahlsgottesdienst** dann bereits **um 10.00 Uhr in der Martinikirche** statt. In diesem Jahr wird im Eingangsteil der **Projekt-Kinderchor** singen. Nach ihrem Auftritt gehen die Kinder zum **Kindergottesdienst im Martinihaus**.

Nach dem Gottesdienst erfolgt das Glockenbeiern zum Osterfest.

Wir laden Sie sehr herzlich zu allen Veranstaltungen ein!

- **8.00 Uhr** Andacht auf dem Alten Friedhof (mit Bläsern)
- **ab 8.45 Uhr** Osterfrühstück im Martinihaus
- **10.00 Uhr** Abendmahlsgottesdienst in der Martinikirche (Kinderchor zu Beginn)

- Kindergottesdienst im Martinihaus
- Anschließend Beiern der Glocken

Besuchsdienstkreis „ZEITGESCHENK“



- Ihnen „brennt“ etwas auf der Seele,
- Sie wünschen sich einen Besuch,
- Sie brauchen jemanden zum Reden,
- Sie kennen jemanden, beim dem ein Besuch sinnvoll wäre.

WIR KOMMEN GERNE !

- > Rufen Sie uns an:
Tel.: 0571 / 951 904 21
- > Schreiben Sie uns:
info@martiniegemeinde.de
- > Erzählen Sie anderen von uns

„Zeit zum Gespräch“ – in der St. Martinikirche

Manchmal hat man Fragen ... zum Alltag, zum Leben oder ganz praktisch zur Taufe, zur Trauung oder, oder.
Manchmal hat man Sorgen ... wegen der Familie, wegen einer Krankheit, wegen Streit.
Manchmal möchte man sprechen ... über Gott und die Welt. Dann sind Sie in der St. Martinikirche herzlich willkommen.

Pfarrerin Karin Daniel ist an folgenden Samstagen 11.00 -13.00 Uhr für Sie vor Ort – kommen Sie einfach vorbei, ohne Anmeldung am:
09.03. | 30.03. | 27.04. | 01.06. | 29.06.

Seniorenkreis in der Innenstadt

Der Seniorenkreis findet jeden 2. Mittwoch (ungerade KW) um 15.00 Uhr im Martinihaus an folgenden Terminen statt:

13.03. | 27.03. | 10.04. (gemeinsam mit Geburtstagskaffetrinken), 24.4. | 08.05. 22.05. | 05.06. | 19.06.

Café für Leib & Seele



Haben Sie Zeit?
Für sich – für andere?

Das Café für Leib & Seele bietet Ihnen die Möglichkeit zum zwanglosen Austausch. Ein kleiner Impuls zu Beginn, Kaffee, Tee und selbstgebackener Kuchen, bekannte und neue Gesichter, Gespräche über dies und das, fröhliche und ernste Themen ... warten auf Sie!

Eine Aktion ihres Besuchsdienstkreises „Zeitgeschenk“

Termine bis Juni 2019:
10.03. | 12.05. (im Foyer der Kirche)
In den ungeraden Monaten am 2. Sonntag im Monat von 14.30 bis 16.00 Uhr im Gemeindezentrum Unterdamm 32

Gemeindebücherei am Unterdamm 32



Jeden Mittwoch von 15.30 -17.00 Uhr geöffnet. Literaturabende werden rechtzeitig im Aushang und im Mindener Tageblatt bekanntgegeben.
Achtung: In den Osterferien vom 15. – 27. 04. ist die Bücherei geschlossen!

Die Gemeindebücherei informiert: 2 Mitarbeiterinnen haben aus privaten Gründen die Bibliothek verlassen. Wir bedanken uns bei Frau Helga Stuhlemmer und Frau Siegrid Kowaczek für 8 Jahre ehrenamtliches Engagement und hoffen, dass sie uns weiterhin als treue Leserinnen erhalten bleiben. Gleichzeitig begrüßen wir als neue Mitarbeiterin Frau Ingrid Roth und hoffen, dass auch sie Spaß an der Arbeit mit Büchern hat.

Haben Sie auch Lust bei uns mitzuarbeiten? Dann schauen Sie einfach mal während der Öffnungszeiten bei uns rein.

Die Bibel und Mehr – der andere Bibel-Lesekreis

DIE BIBEL UND MEHR ist ein Bibel-Lesekreis, in dem wir Bibeltexte lesen und darüber nachdenken, was sie für unser Leben bedeuten.
Ganz besonders setzen wir uns in kreativer Form mit der Bibel und ihrer Botschaft auseinander, z.B. indem wir einen eigenen Kreuzweg gestalten, Bibeltexte kreativ umsetzen, biblische Texte lesen und einen Film dazu ansehen und besprechen...
DIE BIBEL UND MEHR will ein Bibel-Lesekreis für Jung und Alt sein.

Gemeindezentrum Unterdamm:
Treffen jeweils am 1. und 3. Dienstag im Monat von 19.00 bis 20.30 Uhr

Einladung zum „Offenen Bibelgespräch“

Die Martiniegemeinde lädt ein zum „Offenen Bibelgespräch“. Thematisiert wird zumeist der Predigttext des nachfolgenden Sonntags.
Die nächsten konkreten Termine:

07.03. | 21.03. | 04.04. | 02.05. | 16.05. | 06.06. | 20.06.
am 1. und 3. Donnerstag im Monat von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr im Martinihaus

Leitung/Ansprechpartner*in: Frau Sypniewski, Frau Säger und Pastor Ruffer

Frauenkreise im Gemeindezentrum Unterdamm 32

Evangelischer Frauenkreis
Montags, 15.00 Uhr: 11.03. | 25.03. | 08.04. 29.04. | 13.05. | 27.05. | 17.06.

Gesprächskreis der Frauen
Donnerstags, 16.00 Uhr: 14.03. | 28.03. 11.04. | 09.05. | 23.05. | 06.06. | 20.06.

Jugendkreis HACKING INTO „GOTT“



Der Jugendkreis der Gemeinde stellt sich vor:

Name:
Hacking into „Gott“
Alter:
1,5 Jahre (Beginn Sommer 2017)
Ort:
Gemeindezentrum Erlöser (Unterdamm 32, Minden)
Zeit:
sonntags 17.30 – 19.30 Uhr
Zeitvertreib:
essen, singen, beten, spielen, Ausflüge machen, Andachten hören (wir organisieren uns selbst)
Freunde:
jeder kann jeden mitbringen, alle Jugendlichen ab 12 Jahren sind willkommen

Das wünschen wir uns:
- coole Gemeinschaft, Zusammenhalt
- kreative Ideen
- Spaß & Action

Übersicht der TERMINE, die regelmäßig (wöchentlich oder mind. zweimal monatlich) stattfinden:

M = Innenstadt, Martinihaus, Martinikirchhof 7
E = Erlöserkirche, Gemeindezentrum, Unterdamm 32

MONTAG

15.00 Uhr E Ev. Frauenkreis Erlöserkirche, (14-tägig)
19.30 Uhr E Probe Singkreis
19.30 Uhr M Probe Evangelische Kantorei
20.00 Uhr M Streicherkreis

DIENSTAG

09.30 Uhr M Martinitreff
16.00 Uhr E Seniorengymnastik
16.00 Uhr M Konfirmandenunterricht
19.00 Uhr E DIE BIBEL UND MEHR – kreativer Bibel-lesekreis, 1.+ 3. Dienstag im Monat
19.30 Uhr M Collegium musicum, (14-tägig)

MITTWOCH

10.00 Uhr E Seniorengymnastik
15.00 Uhr M Seniorenkreis Innenstadt (in den ungeraden Wochen)
16.00 Uhr M Blockflötenkreis
15.30 Uhr E Gemeindebücherei (bis 17.00 Uhr)
19.30 Uhr E Posauenchor

DONNERSTAG

09.30 Uhr E Krabbelgruppe „Die Minimäuse“
09.30 Uhr M Martinitreff
16.00 Uhr E Gesprächskreis der Frauen, (14-tägig)
19.30 Uhr M Offenes Bibelgespräch, am 1.+ 3. Donnerstag im Monat

FREITAG

16.00 Uhr E Jugendband „The Redeemed“, (14-tägig)

SAMSTAG

09.30 Uhr M Martinitreff

SONNTAG

11.00 Uhr M Kindergottesdienst jeden 1.+ 3. Sonntag
17.30 Uhr E Jugendkreis „Hacking into Gott“

■ **Pfarrer**



Christoph Ruffer
Im Grünen Winkel 16
32427 Minden
Tel.: 0571 - 2 69 02
ruffer@martiniegemeinde.de



Thomas Pfuhl
Unterdamm 32
32427 Minden
Tel.: 0571 - 5 27 87
pfuhl@martiniegemeinde.de



Karin Daniel
Dienstadresse: Martinikirchhof 7
32423 Minden
Tel.: 0571 - 40 53 64 81
daniel@martiniegemeinde.de

■ **Gemeindebüro**

Öffnungszeiten: Mo - Do 9.00 – 11.30 Uhr
Birgit Schломann
Martinikirchhof 7 | 32423 Minden
Tel.: 0571 - 2 17 17/Fax: 0571 - 8 29 73 26
schlomann@martiniegemeinde.de

■ **Homepage + Redaktion**

www.martiniegemeinde.de
redaktion@martiniegemeinde.de

■ **Küster/in**

Herr Giesbrecht/St.-Martini
Tel.: 0157 - 75 22 04 37
Frau Schilling/Erlöser
Tel.: 0162 - 3 24 74 54

■ **Kirchenmusik**

- Kantor Dr. Ulf Wellner
Tel.: 0571 - 91 19 02 64
wellner@martiniegemeinde.de
- Ev. Kantorei
Mo 19.30 Uhr, Martinihaus
- collegium musicum
Di 19.30 Uhr, Martinihaus
- Blockflötenkreis
Mi 16.00 Uhr, Martinihaus
- Singkreis Erlöser
Mo 19.30 Uhr, Gemeindezentrum Unterdamm
Richard Wolschendorf
Tel.: 05734 - 665 58 33
richi.minden@gmx.de
- Posaunenchor Erlöser
Mi 19.30 Uhr, Gemeindezentrum Unterdamm
Detlev Wolschendorf
Tel.: 0571 - 2 97 25
dwdomain@gmx.de
- Organisten Erlöserkirche
Hartmut Kaiser
Tel.: 0571 - 3 88 78 54
info@kaiser-mail.net
Klaus Sommer
Tel. 05734 - 66 69 03
k-sommer-hille@t-online.de

- Jugendband "The Redeemed"
Jonathan Baade
Tel.: 0170 - 3 50 96 91
- Kinderchor
Rebeka Wittig-Vogelsmeier
Tel.: 0179 - 2 28 40 84

■ **Besuchsdienstkreis**

besuchsdienst@martiniegemeinde.de
Tel.: 0571 - 3 85 69 04

■ **Kindergärten/Familienzentren**

- Ev. Familienzentrum Ritterstraße
Leiterin Frau Pape
Tel.: 0571 - 2 39 32
ev.fz@kita-ritterstrasse.de
Kinderkrippe Martini, Martinikirchhof 1
Tel. 0571- 38 51 22 09
- Kindertagesstätte Habsburgerring (FZ)
Leiterin Frau Niermann
Tel.: 0571 - 3 85 73 73
kita-habs@martiniegemeinde.de
- Kindertagesstätte Ernst-Moritz-Arndt-Straße (FZ)
Leiterin Frau Hüppe
Tel.: 0571- 5 23 55
kita-ema@martiniegemeinde.de

■ **Kinder und Jugendliche**

■ **Kindergottesdienst St. Martinikirche**

jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 11.00 Uhr
Beginn in St. Martini
Pfr. Ruffer, Tel.: 0571 - 2 69 02

■ **KinderKirche**

Erlöserkirche, jeden 2. Sa im Monat
10.00 – 12.00 Uhr
Regina und Thomas Pfuhl
Tel.: 0571 - 5 27 87

■ **Krabbelgruppe „Die Minimäuse“**

Gemeindezentrum Erlöser
donnerstags 9.30 - 11.30 Uhr
Frau Heil, mobil: 0157 - 36 21 90 02

■ **Konfirmandenarbeit**

Pfr. Thomas Pfuhl
Pfr. Christoph Ruffer

■ **Jugendkreis "Hacking into Gott"**

Gemeindezentrum Unterdamm 32
sonntags 17.30 Uhr

■ **Frauenkreise**

■ **Evangelischer Frauenkreis Erlöserkirche**

montags, 15.00 Uhr, Frau Vohns
Tel.: 0571 - 58 05 97

■ **Gesprächskreis der Frauen**

donnerstags, 16.00 Uhr, Frau Krugmeier
Tel.: 0571 - 2 03 23

■ **Angebote für Senioren**

■ **Seniorenkreis Innenstadt**

jeweils mittwochs in den ungeraden Wochen,
15.00 Uhr, Frau Schmidt
Tel.: 0571- 5 89 57

■ **Martinitreff**

Di, Do, Sa 9.30 - 12.30 Uhr
Martinihaus, Frau Schmidt
Tel.: 0571- 5 89 57

■ **Gymnastikgruppen**

Frau Chevallier, Tel.: 0571 - 5 75 11
Frau Ries, Tel.: 0571 - 5 48 13

■ **Stiftung Baudenkmal St.-Martini und Bauverein**

■ **Stiftung Baudenkmal St.-Martini und Bauverein**

Herr Derlin (Geschäftsführer)
Tel.: 0571 - 2 64 79
www.stiftung-martinikirche-minden.de
www.bauverein-martinikirche-minden.de

■ **Bankverbindungen**

- **Geschäftskonto:** Sparkasse Minden-Lübbecke
IBAN: DE32 4905 0101 0089 4006 00
- **Spendenkonto:** Sparkasse Minden-Lübbecke
IBAN: DE64 4905 0101 0080 0008 21
- **Bauverein für die St.-Martinikirche e.V.:**
Volksbank Mindener Land e.G.
IBAN DE45 4906 0127 0891 9492 00
- **Stiftung Baudenkmal St.-Martini:**
Sparkasse Minden-Lübbecke
IBAN DE11 4905 0101 0040 1187 70
Volksbank Mindener Land e.G.
IBAN DE95 4906 0127 0800 7004 00

■ **Netzwerk**

■ **Mindener Tafel**

Hohenzollernring 36
Tel.: 0571- 3 88 55 18
Di (11 - 16 Uhr) und Fr (8.30 - 13.30 Uhr)
mindenertafel@martiniegemeinde.de

■ **Diakonie Stiftung Salem**

Tel.: 0571 - 95 52 -0 oder 88 80 40

■ **Offene Kirche St. Simeonis**

Tel.: 0571 - 8 52 07

■ **Telefonseelsorge**

Tel.: 0800 - 111 01 11 oder 0800 - 111 02 22

■ **Impressum**

Ausgabe 27 | März – Juni 2019 | Auflage: 2.000
Herausgeber: Presb. der Ev.-luth. St.-Martinikirchengemeinde
V.i.S.d.P.: Ralf Brandhorst
Druck: JCC Bruns, Minden | Gestaltung: mlorenz@etageeins.de
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15.05.2019